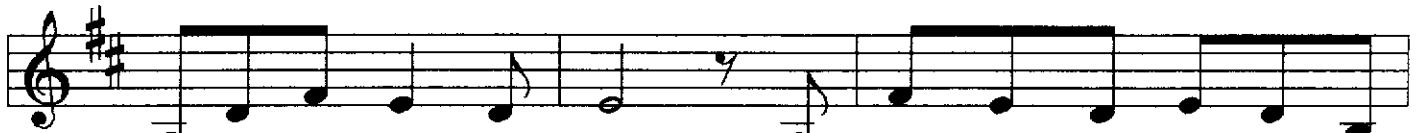


Lederdorner Marienlied



1. Wo die rau-schen- den Wäl- der um- schlie- ßen das
2. Vom Ber- ge der dunk- len Wäl- der der
3. Wo des Men- schen Glau- be im Her- zen er-



Tal in der grü- nen Au. Wo be- tend die Leu- te
hei- li- ge Ul- rich grüßt, und mur- melnd das mun- te- re
hof- fend vol- ler Huld zu ihr- rer lie- ben



kni- en vor un- se- rer lie- ben Frau und
Bäch- lein das grü- ne Tal durch- fließt. Wo
Mut- ter sie be- ten in Ge- duld. Wo



bit- ten in al- len Nö- ten, um Hil- fe zu er-
glau- bend die Leu- te be- ten: Ma- ri- a, Kö- ni-
du im Strah- len- kran- ze hell leuch- test im gold- nen



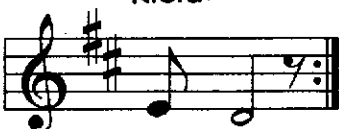
flehn vor der Kö- ni- gin der Chri- sten sie hof- fend nie- der-
gin! In hoff- nungs- vol- len Bit- ten zu ihr sie auf- wärts
Glanz, zur Hil- fe stets be- reit in dei- nem himm- lich



kni- en:

sehn: So brei- te dei- nen Man- tel weit, be- schütz Le- der- dorn

Kleid:



all- zeit!

Text: Josef Saurer, Bärndorf

Melodie: Heribert Mühlbauer, Miltach